konnte mich nicht enthalten, Ihnen die verwirrten Reden zu ge-
denken, die, wie Dieselben sich auszudrücken beliebt haben, mit
im Spiele seyn soll; ich kürze weg, etwa beleidigen könnte;
ich schicke Ihnen das Schreiben an mich zu beantworten, und ohne
die Sache nunmehr ganz abgethan sey, doch Dasselbe das
Mißverständniß, oder ein böses Examen ringsherum habe,
wo möglich zu brechen. Hier haben Sie, mein Herr Professor,
alles deutlich und ohne Rückhalt. Ich brauche wenig Versi-
cherungen, daß unter der Person der wenig bekannten Reden von D. E.;
den man zu employren gedacht haben soll, der H. Pastor
ô Kelly verstanden werden soll, von welchem der Baysdörfer
Herr Zeitungsschreiber so wiederholtmalen Anlaß zu Un-
wahrheiten, die er immer wissentlich vorsätzig, in seine Blätter
gesetzt hat. Gott weiß, in wieviele Irrthümer sich wenn sie entweder aus
diesen Zeitungen, oder wohl gar durch Correspondenz mit dieser
widrig absichtlich gesinnten x), von welche angenommen haben
daß der H. P. ô Kelly die Ursache einer Handlung sey die Hr. E.
gar nicht angeht ist. Er, der H. ô Kelly ist weder ein Neveu
von Hr. E. noch ein Anverwandter dem Hr. Gemahlin, ob er
schon dem Namen führt. Er ward als Gärtnergeselle Lotterdings
dieses weiß jedes Kind, er jetzt bekleidet, und sich sehr wohl
dabei befindet. Ich schwöre Ihnen, daß der redliche Mann, von dem
die mich, sowie sich, doch immer bekannt haben, und noch so standhaft
das bleibt, der Hr. Graf und der würdige H. ô Kelly an die
Oberbibliothekar Heyne in Absicht auf letzteren nie gedacht haben.
Der Antrag an den Hr. Professor Heyne in Göttingen war aufrichtig
und wie wir die Sache und ihn kennen [illegible] Ehrbar ist, ge-
wissenhaft. Ihr Zusammenhang die Sache zu sagen. Ein Artikel an
H. E. von einem seiner ersten Kanzelpredigern Dieselben als einen
gelehrten vorzüglichen Classiker vorgeschlagen würde, enthält auch
diese Worte: Sie hätten sich einem Herrn freundt allhier soweit
entdeckt, daß sie mit Vergnügen ihren jetzigen Platz verlassen

x) ich vermuthe, daß Nitzsche hierunter den Oberconsistorialrath Lange, den Bruder des verstorbenen Bibliothekars, verstanden hat.